Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft – Politik in der Klasse 5

1. Unterrichtsreihe: Was ist Demokratie? Zusammenleben und Mitbestimmung in der Schule und der Gemeinde

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt) **Zeitbedarf: ca. 20 Stunden**

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Sequenz 1: *Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?*				
Das Schulleben regeln Leben in der Schulgemeinschaft Sollten alle Problemsituationen in der Schule durch Regeln gelöst werden? Was regelt das Schulgesetz? *Smartphones in der Schule – nützlich oder störend?* *Aufnahmen mit dem Smartphone machen – ist alles erlaubt?* **In den Gremien der Schule mitwirken** Wer soll Klassensprecher werden? Die Schülervertretung nur für Engagierte?	z.B. Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen Rechtstexte verstehen (Schulgesetz) und Fälle aus dem Schulalltag lösen Rechte und Pflichten von Schülern Klassensprecher (-wahl durchführen) SV, Klassensprecherwahl	***Diagnostische Aspekte, z.B.:*** Grundsätzliches Bewusstsein über Beteiligungsmöglich-keiten in der Schule ***Lernevaluation /Leistungsbewertung, z.B.:*** Begründete Positionierung	**Die Schüler*innen...** beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens, indem sie Klassenregeln erarbeiten, Lösungen für Streitfälle erarbeiten und Vorschläge zum gemeinsamen Zusammenleben entwickeln (SK 1). vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2). **Übergeordnete Kompetenzen:**	z.B.: CC. Buchner Politik & Co 5

(Hier eine aktuelle Problemfrage): Wie sollen die Schülervertreter in der Schulkonferenz abstimmen?	Eine Schulkonferenz simulieren (z.B. zum Thema Handy-Ordnung, iPad-Klasse, Schulhof Quadrum nur für 5. Klässler*innen …)	Rollensimulation Kahoot (erstellen)	identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3). analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). **Medienkompetenz/Verbraucherschutz:** Handynutzung im Alltag und in der Schule	

Sequenz 2: *Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?*

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise**
Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde Gemeinden haben viele Aufgaben – betreffen sie auch Kinder und Jugendliche? Entscheidungen in der Gemeinde: Soll die Zufahrtsstraße zum Schulzentrum zur Fahrradstraße werden? Viele Wünsche und manchmal knappe Kassen: Wie sollen die Gemeinden ihre Aufgaben finanzieren? Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde	Z.B. Aufgaben und Entscheidungen der Gemeinde Aufbau der Gemeinde (Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, BügermeisterIn, BürgerInnen) Einladung Bürgermeister*in /	***Diagnostische Aspekte, z.B.:*** Kenntnis über die Grundlagen der Gemeinde/ kommunalen Politik ***Lernevaluation /Leistungsbewertung, z.B.:***	***Die Schüler*innen...*** beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens, indem sie Leistungen der Gemeinde bewerten, Mitbestimmungsmöglichkeiten beschreiben und beurteilen sowie Entscheidungen aus veränderter Perspektive treffen (SK 1). vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).	Z.B. Politik & Co. 5 (C.C. Buchner)

(vertiefende Kontroversen: Wahlrecht ab 14? Jugendparlamente?	Exkursion zum Rathaus Simulation des Verkehrsaus-schusses Finanzen der Gemeinde	Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation/ vertiefenden Kontroverse	ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2). **Übergeordnete Kompetenzen:** identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3). analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5). stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6). **Medienkompetenz:** Z.B. Hörspiele verstehen und gestalten Vorwissensabfrage z.B. über Mentimeter / Oncoo	

2. *Unterrichtsreihe: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?*

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaftlichen Ordnung; (Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Inhaltsfeld 5: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise**
Warum wirtschaften wir? Wie gehen wir mit Geld um? Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen (Werbung im Internet: Smart und unterhaltsam oder störend und undurchsichtig? (Sollte speziell an Kinder gerichtete Werbung verboten werden?) Können wir weiter wachsen wie bisher? (Nachhaltiges und ressourcenschonendes Handeln; SDG) ➔ Nachhaltigkeit in der Schule ➔ Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat	Z.B. Bedürfnisse, Bedürfnispyramide, Knappheit, Ökonomische Prinzip Geschichte und Rolle des Geldes Taschengeld Taschengeldparagraf Kaufverträge Fallbeispiele erschließen Werbung analysieren Werbung im Internet	***Diagnostische Aspekte, z.B.*:** Grundsätzliches Bewusstsein über die genutzten Medien, Unterscheidung analoger und digitaler Medien sowie des Spektrums tatsächlich verwendeter Medien ***Lernevaluation /Leistungsbewertung, z.B.*:** Begründete Positionierung,	**Die Schüler*innen...** beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1, VB Ü). beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3, VB Ü, VB A). benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4, VB Ü, VB A). beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5, VB Ü, Z4). treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1, VB Ü, Z1, Z4 (evtl. Z3).	Z.B. Politik & Co. 5 (C.C. Buchner)

➔ Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	Strategien des Kinder Marketings Fast-Fashion – Planspiel Verschiedene Projekte zum Thema Nachhaltigkeit vergleichen und ein eigenes Projekt (für unsere Schule oder Gemeinde entwickeln)	Analyse einer Werbung/ Gestaltung einer Werbung, Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren	beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln. erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. **Übergeordnete Kompetenzen:** stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3, VB Ü, Z1, Z2). **Medienkompetenz:** Youtubevideos und Instagramposts analysieren	

3. Unterrichtsreihe: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag?

Inhaltsfeld 5: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt; (Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung)
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevalua-tion**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Sequenz 1: Bestimmen Medien, wie wir leben? – Der Einfluss von digitalen und analogen Medien auf unseren Alltag				
Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage Bestimmt das Smartphone unser Leben? – Analyse der Mediennutzung im Alltag Wie sollten wir in sozialen Netzwerken und Messengern kommunizieren? Das Beispiel Klassenchat Cybermobbing – das bisschen „Ärger im Netz“ hat doch keine Konsequenzen! Oder etwa doch?	Z.B. Mind-Map zur Reflexion der eigenen Mediennutzung Spontanurteil „Das Smartphone bestimmt deinen (Medien-) Alltag!“ Gestaltung und Auswertung einer einfachen (digitalen) Erhebung, z.B. zur Art und Dauer der Nutzung des Smartphones, Digitales Auswertungs-Tool zum	***Diagnostische Aspekte, z.B.:*** Grundsätz-liches Bewusstsein über die genutzten Medien, Unterscheidung analoger und digitaler Medien sowie des Spektrums tatsächlich verwendeter Medien ***Lernevaluation /***	**Die Schüler*innen...** benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher. beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt. führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch. identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich. beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien. praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen.	Z.B. Politik & Co. 5 (C.C. Buchner) Politik und Co. 7 (2) Linktipps: klicksafe.de

	Fragebogen Fallbeispiele zum Einfluss sozialer Netzwerke auf das Zusammenleben in Familie, Schule und Peergroup: Analyse von Konflikt-situationen, die durch Intensität und Dauer der Nutzung sozialer Netzwerke entstehen können und Entwicklung von Lösungsmöglich-keiten Rechtliche Grundlagen zur Nutzung sozialer Netzwerke Fallbeispiel/ Video zum Einfluss soz. Netzwerke AGBs sozialer Netzwerke (exemplarisch) Linktipps: klicksafe.de Ein Medientagebuch erstellen	***Leistungsbewer-tung, z.B.*:** Erweiterung der Mind-Map, Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungs-empfehlung für das Zusammen-leben von Familie, Schule, Peergroup, Medientage-buch	setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. **Medienkompetenz:** Mindmap/Selbstreflexion mit z.B. Answergarden oder LamaPoll	

	Analyse einer Karikatur Vortrag Polizei Aachen „Gefahren im Internet“			

Sequenz 2: *Medien und Informationen im digitalen Zeitalter*				
Sind Nachrichten nur etwas für Erwachsene? Nachrichten: Warum manche Ereignisse zu Nachrichten werden und andere nicht Nachrichten im digitalen Zeitalter: „Fake News“ oder „Real News“?	z.B.: Wie Nachrichten über Ereignisse informieren / Wann wird ein Ereignis zu einer Nachricht/ Der Weg einer Nachricht Nachrichten auf Seriosität prüfen Internetseite „correctiv“ anwenden	***Diagnostische Aspekte, z.B.*:** Urteilskompetenz über Fragen zur Aufgabenverteilung in der Familie ***Lernevaluation /Leistungsbewertung, z.B.*:** Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation.	**Die Schüler*innen...** beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt. beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien. praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konflikt-mediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3, Z5).	z.B.: Politik und Co. 7. (CC. Buchner) Politik und Co. 5 (CC. Buchner)

Unterrichtsreihe 4: Wandel der Lebensformen in Deutschland: Ist die Familie noch wichtig?

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung (ca. 12 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise**
Familien gestern, heute und morgen ➔ Unterschiedliche Lebensformen (Vor- und Nachteile) Rollen und Aufgaben in der Familie: ➔ Kochen, putzen, waschen – *Ist die Hausarbeit eine Arbeit für Kinder?* Urteilsbildung anhand eines lebensweltbezogenen Falles. Konflikte in der Familie – (un)lösbar? Wie stelle ich mir meine eigene Familie in der Zukunft vor	Z.B. „Stammbäume“ analysieren/gestalten Zeitkapseln erstellen	Z.B. Streitgespräch Handlungsempfehlungen gestalten	**Die Schüler*innen…** beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern. stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft. bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie. beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. **Medienkompetenz:** Informationen sammeln z.B. mithilfe von ZumPad	Z.B. Politik & Co. 5/6 (C.C. Buchner)

Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft – Politik in der Klasse 7

Unterrichtsreihe 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft) **(ca. 20-24 Stunden)**

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise
Sollte in einer Demokratie in Deutschland immer die Mehrheit entscheiden? (u.a z.B. Wahlrecht in Deutschland) Sind die Grundrechte immer unantastbar? (zuvor Basiswissen Grundgesetz) Sollten die rechtsstaatlichen Regeln immer durchgesetzt werden? Die Macht im Staat: gut verteilen oder besser in einer Hand lassen? (Föderalismus) Vom Problem zum Gesetzesvorschlag – Thema frei wählbar. Medien im Wahlkampf: Chance oder Gefahr? Interessensvertretung: Chance oder Gefahr für die Demokratie? (Gewerkschaft oder Arbeitgeberverband)	Z.B. Stationenlernen zum Grundgesetz; Planspiel Wahlen	Z.B. Simulation Gesetzgebungsverfahren Bundestag und -rat; Kahoot	**Die Schüler*innen…** stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten. erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System. diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. beschreiben Aufbau und Funktion von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden. **Medienkompetenz:** Anwendung von z.B. Padlet im Rahmen des Planspiels	Z.B. Politik & Co 7/8 (C.C. Buchner); Klett (Planspiel)

Unterrichtsreihe 2: **Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?**

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (ca. 12 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevalua-tion**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen (Theoretisches Grundwissen: (Vollkommener) Markt, Wirtschaftskreislauf, Angebot und Nachfrage + Preisbildung) Sollte der Staat eingreifen, wenn der Markt versagt? Digitale und internationale Märkte: Chancen und Risiken ➔ Monopole im Internet – eine Hilfe oder gefährliche Abhängigkeit? (Big Five)	Z.B. Zur Heranführung an das Thema „Markt“: Simulation Tauschhandel Karikaturen zu den Big Five gestalten lassen (Operator gestalten)	Z.B. Kahoot Streitgespräch / Talkshow Karikaturen	**Die Schüler*innen…** beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs. beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten. erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf. beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft.	Z.B. Politik & Co. 7/8 (C.C. Buchner) Teachecono my – viele Simulations-/Marktspiele / Material auf der Seite zu finden

Unterrichtsreihe 3: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Inhaltsfeld 4: Identitäts- und Lebensgestaltung (ca. 20 Stunden)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise
Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum ich Likes und Follower in sozialen Netzwerken: Fluch oder Segen? Werte und Normen- selbst wählbar oder vorgegeben? Gesetze im Alltag Jugendlicher- zu viele Einschränkungen oder nötiger Schutz? Jugendkriminalität: Weit verbreitet oder Problem einer Minderheit? Cybermobbing/-kriminalität: Sollte es strengere Gesetze gegen Cyberkriminalität/-mobbing geben?	z.B. Analyse von Instagramprofilen und Werbung auf sozialen Netzwerken Shell-Studie (Statistikauswertung)	z.B. Talkshow	**Die Schüler*innen…** erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen. beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen. beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen. erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements. stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.	z.B. Politik & Co (C.C. Buchner)

Unterrichtsreihe 4: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (ca. 12 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Können Einnahmen und Ausgaben so geplant werden, dass Wünsche erfüllbar sind? Ist Sparen auch schon im jugendlichen Alter sinnvoll? Sind Schulden ein sinnvoller Umgang mit Geld oder unbedingt zu vermeiden? Die Null-Prozent-Finanzierung – sind Schulden kostenfrei zu haben? Verschuldung und Überschuldung – wann werden Schulden zum Problem? (K)eine Welt ohne Geld?	Z.B. Einen Finanzblog erstellen Statistikauswertung Traumreise – Placemat-Methode	Z.B. Finanzblog-tagebuch Talkshow	**Die Schüler*innen…** erläutern die Ursachen von Verschuldung. analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher.	Z.B. Politik & Co. 7/8 (C.C. Buchner) Finanzführer-schein (https://www.finanzfuehrerschein.de/)

Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft – Politik in der Klasse 8

Unterrichtsreihe 1: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?

Inhaltsfeld 9: Die EU als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft (ca. 20 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise**
Hat die EU ein Demokratiedefizit? (Institutionen der EU) Beeinflusst die Europäische Union auch unseren Alltag? Werte und Ziele der EU-Reichen sie für heutige Jugendliche aus, um die EU zusammenzuhalten? Schüleraustausch und Studium in der EU: Sollte ein Aufenthalt im EU-Ausland verpflichtend werden?	z.B.: Teilnahme am Europäischen Wettbewerb oder am Jugendkarlspreis	z.B.: Projektarbeit zum Thema „Wie können wir die EU der europäischen Bevölkerung näher bringen?“/ „Wie können wir eine hohe Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum europäischen Parlament sicherstellen?“	**Die Schüler*innen…** beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses. stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar. beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union. beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union.	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner); Homepage des EU-Parlaments oder der EU-Kommission (unter Material)

Unterrichtsreihe 2: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (ca. 12 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
AGB – Häkchen dran und fertig? Umgang mit Fake-Shops im Internet: schutzlos ausgeliefert? Gewährleistung und Garantie – ist der Kunde immer König? Inwiefern ist nachhaltiges Online-Shopping möglich? Braucht es immer und überall Werbung? Algorithmen und Cookies: Können wir noch selbstständig unsere (Kauf-) Entscheidungen bestimmen?	Z.B. Comic über Merkmale von Fake-Shops im Internet gestalten Gruppenpuzzle zu den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit Experiment: Welche Werbung erscheint auf meinem Handy? (über mehrere Tage beobachten – Gründe ermitteln) Karikaturanalyse	Z.B Simulation: Beratungsge-spräch Verbraucher-zentrale Poster	**Die Schüler*innen…** stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar. analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher. bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern. bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.	Z.B. Politik & Co. 7/8 (C.C. Buchner)

Unterrichtsreihe 3: Politischer Extremismus und Fremdenfeindlichkeit – eine Gefahr für unseren Staat?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (ca. 20 Stunden)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise
Hinweis: Dieses Thema sollte am Ende des Schuljahres behandelt werden, damit dies als eine Vorbereitung auf den Vortrag vom Verfassungsschutz ist. Islamismus, Rechts- und Linksextremismus- eine Gefahr für Deutschland? z.B. NPD-Verbotsverfahren- schützt oder gefährdet ein NDP-Verbot unsere Demokratie? Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit- Rassismus und Diskriminierung- für mich (k)ein Problem?	Flyer zum Umgang mit Stammtischparolen erstellen, Vortrag des Verfassungsschutzes, Einführung der Szenariotechnik mit Blick auf die Umsetzung einer konkreten Maßnahme	z.B.: Abschlussdiskussion Eishockeydebatte	**Die Schüler*innen…** erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes. beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus.	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner)

Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft – Politik in der Klasse 10

Unterrichtsreihe 1: Einkommen und soziale Sicherung – Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland (ca. 24 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise**
Wann ist ein Staat ein Sozialstaat? Wie ungleichen sollen Erwerbseinkommen in Deutschland sein dürfen? Sollte der Staat bei der Verteilung der Einkommen für mehr Gerechtigkeit sorgen? (Wie) sollten Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen politisch bekämpft werden? Sollten Geringverdienende weniger Beiträge für gesetzliche Sozialversicherungen zahlen müssen? Arbeitslosengeld I: gerecht und ausreichend für den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt? (Wie) lässt es sich mit „Hartz IV“ leben?	z.B.: Gruppenpuzzle „Dimensionen der Gerechtigkeit“ Fallanalyse betroffener Leistungsempfänger	z.B.: *Learning Snack* zu gesetzlichen Sozialversicherungen Podiumsdiskussion (z.B. zum „Gesetz der Frauenförderung“ bzw. „Führungspositionengesetz“ und z.B. mithilfe von Tweedback)	**Die Schüler*innen…** erklären die Funktion des deutschen Sozialstaats. stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar. erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme. beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland. analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede. bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen.	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner) z.B.: Team 9/10 (Westermann)

„Hartz IV“: Armut im Sozialstaat oder ein angemessenes Existenzminimum? Die gesetzliche Rentenversicherung: eine Zukunftsperspektive für alle? Sollte eine Zusatzvorsorge verpflichtend sein, um Altersarmut zu verhindern?	Statistikanalyse, z.B. „Demographischer Wandel“		diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums. beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels. diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern. **Medienkompetenz:** Z.B. eine Pecha-Kucha-Präsentation erstellen	

Unterrichtsreihe 2: Die Europäische Union- in Vielfalt geeint?

Inhaltsfeld 4: Identitäts- und Lebensgestaltung (ca. 16 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevaluation**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvorschläge/ Hinweise**
Die EU im Alltag- werden wir jeden Tag von EU-Entscheidungen beeinflusst? EU-Institutionen- „Die in Brüssel“ oder „wir in Europa“? EU-Binnenmarkt-Erfolgsmodell mit Tücken? EU-Integration- Soll jeder Staat in Europa Mitglied werden? Fallbeispiel: Soll die Türkei der EU beitreten? Oder soll die Ukraine der EU beitreten? Der Euro: (K)ein Meilenstein der europäischen Integration?	z.B.: Handlungsempfehlung verfassen (Operator „gestalten“) Szenariotechnik	z.B.: Talkshow	**Die Schüler*innen…** diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess. stellen wesentliche Merkmale der europäischen Währungsunion dar. **Medienkompetenz:** Z.B. Konfliktanalyse mit Padlet	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner) Homepage des EU-Parlaments oder der EU-Kommission (unter Material)

Unterrichtsreihe 3: Menschen in Bewegung – Sollte bei Migration und Integration politisch umgesteuert werden?

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik, (Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft) **(ca. 14 Stunden)**

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevalua-tion**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Migrationsentscheidungen: freiwillig und gezielt oder unfreiwillig und zufällig? Welche grundlegenden Rechte sollten für alle Menschen im Zusammenhang mit Migration gesichert werden? EU-Binnenmigration: Gewinne für alle? Festung Europa oder Zuwanderungspolitik: Wie sollte die EU mit Geflüchteten umgehen?	z.B.: Gestalten einer Handlungsempfehlung zum Umgang mit Geflüchteten in der EU Teilnahme am Europäischen Wettbewerb (kreative Beiträge, z.B. Podcast, Collagen, Songs, Aufsätze) und/oder Europäischen Jugendkarlspreis (Projekte zur europäischen Verständigung)	z.B.: Gestalten einer Handlungs-empfehlung zum Umgang mit Geflüchteten in der EU	**Die Schüler*innen…** stellen verschiedene Formen der Migration dar. diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess. beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union. beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union. **Medienkompetenz:** Z.B. einen Zeitstrahl mit Padlet erstellen	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner) z.B.: Team 9/10 (Westermann)

Unterrichtsreihe 4: Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik – Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik (ca. 10 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevalua-tion**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Vereinte Nationen: Sind ihre Werte und Ziele (noch) realistisch? Aufbau der Vereinten Nationen: eine geeignete Struktur, um Frieden zu gewährleisten? Die Vereinten Nationen: Welche Mittel sollen sie zur Sicherung des Friedens nutzen? Analyse eines kriegerischen Konflikts: Der Krieg in der Ukraine – gibt es eine Friedensperspektive?	z.B.: Simulation einer Sitzung im UN-Sicherheitsrat Methode „Konfliktanalyse“	z.B.: Präsentations-gestützte Kurzvorträge zum Aufbau der UN Simulation einer Sitzung im UN-Sicherheitsrat	**Die Schüler*innen…** beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens **Medienkompetenz:** Z.B. Konfliktanalyse mit Padlet	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner) z.B.: Team 9/10 (Westermann)

Unterrichtsreihe 5: Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert- muss sich die Sicherheitspolitik anpassen?

Inhaltsfeld 10 und 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft / Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik (ca. 10 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevalua-tion**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Terrorismus im 21 Jahrhundert- eine neue Bedrohung des Weltfriedens? Fallbeispiel Islamischer Staat- eine neue Art von Terrorismus? Krieg in Europa- hat die UNO versagt? Die NATO und Russland- (k)eine Lösung in Sicht?!	z.B.: Simulation im UN-Sicherheitsrat; Verfassen einer politischen Rede aus der Perspektive des UN-Generalsekretärs; Padlet	z.B.: Simulation im UN-Sicherheitsrat; Kahoot	**Die Schüler*innen…** benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels. stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar. beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus. beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO. NATO und zivilgesellschaftliche Akteure, benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele. erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta. beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner)

			Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens	

Unterrichtsreihe 6: Brauchen wir ein deutsches Silicon Valley?

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft (ca. 12 Stunden)

Themen	**Fachdidaktische Ideen / Inhalte (des Lern- und Arbeitsprozesses)**	**Diagnostik / Lernevalua-tion**	**Kompetenzen**	**Lehrwerke/ Materialvor-schläge/ Hinweise**
Was ist das Silicon Valley? Wie halte ich einen Elevator-Pitch? Sollten Unternehmen ihre Preise (nur) an der Konkurrenz ausrichten? Sollten Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen?	z.B.: Start-up-Gründung und „Höhle der Löwen“	z.B.: Vortragen eines Elevator-Pitch	**Die Schüler*innen…** erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen. beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe. beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit. diskutieren Strategien der Existenzgründung. **Medienkompetenz:** Z.B. Logos entwerfen, Pitches präsentationsgestützt vorbereiten und vortragen	z.B.: Politik & Co (C.C. Buchner)

Legende

Blaue Schrift: Verbraucherschutz

Orangene Schrift: Medienkompetenz